



Winfried Elsner (Michael Praetorius Collegium), Prof. Dr. Christoph Helm (M., Vorsitzender Kulturstadtverein Wolfenbüttel) und Dr. Sven Limbeck (r., Vorsitzender des Michael Praetorius Collegiums) – hier vor der Gedenkplatte von Praetorius in der Hauptkirche – freuen sich schon auf das tolle Konzertereignis am Samstag, 7. Februar, in der Beatae Mariae Virginis. Fotos: H.



Von dort richtet sich eine Blickachse links auf das zeitgenössische „Epitaph – Michael Praetorius 2021“, das der Wolfenbütteler Künstler Burkhardt Rokahr auf Initiative von Winfried Elsner erstellte. Das 400 Jahr alte Original Epitaph gibt es nicht mehr.

Ensemble „Weser-Renaissance“ spielt am Samstag, 7. Februar um 18 Uhr in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis:

Ecce Dominus veniet – Konzert zur Ausstellung

Wolfenbüttel. Seit vielen Jahren kooperieren die Wolfenbütteler Vereine Kulturstadt und Michael Praetorius Collegium erfolgreich mit dem Ensemble Weser-Renaissance, einem der renommier- testen Klangkörper für Alte Musik. Jetzt ist es erneut gelungen, das 19-köpfige Ensemble aus Sängern und Instrumentalisten zu gewinnen. Unter der Leitung von Manfred Cordes wird es am Samstag, 7. Februar ein fantastisches Konzert geben, das ganz auf Wolfenbütteler Verhältnisse zugeschnitten ist.

Das Konzert „Ecce Dominus veniet – Siehe, der Herr kommt“ bietet einen Längsschnitt durch das musikalische Schaffen des Hofkapellmeisters Michael Praetorius (1571/72 bis 1621) von frühen lateinischen Kompositionen über italienisch inspirierte mehrchörige Stücke hin zu großbesetzten Choralkonzerten. Den besonderen Hintergrund dafür bildet die

Zeitenwende“ auf der Empore in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis (BMV).

Das Konzert ist eigens auf diese abgestimmt. Das Besondere an diesem Ereignis wird sein, dass wir nicht nur einen der hochkarätigen Klangkörper für Alte Musik engagiert haben, die großzügige Unterstützung der Volksbank Stiftung und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz dafür gewinnen konnten, sondern auch, dass das Konzert aufgezeichnet wird. Aus dem Mittschnitt werden wir im Nachgang die Hörbeispiele für den Gang durch die Ausstellung produzieren – alles in allem ein Projekt der kulturellen Nachhaltigkeit und eine dauerhafte Be- reicherung unserer Region.

Praetorius wird im Ausstellungstitel als „Musiker einer Zeitenwende“ bezeichnet, weil am Übergang vom 16. zum 17. Jahr-

hundert viele Umbrüche zu beobachten sind, die das Wissen und die Kunst ebenso wie die Politik, Gesellschaft und Wirtschaft betreffen. In dieser Zeit erfährt auch die Musik einen grundlegenden Wandel, und Praetorius als Kapellmeister am Hof zu Wolfenbüttel ist einer der entscheidenden Protagonisten bei diesen Entwicklungen. Er greift gesamteuropäische Einflüsse auf und gibt seinerseits der Musikkultur Europas wesentliche Impulse, die nicht nur in der Kirchenmusik bis in die Gegenwart nachwirken.

Das Konzert wird gefördert von der Volksbank Stiftung und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und findet in Kooperation zwischen dem Michael Praetorius Collegium e.V. Wolfenbüttel und dem Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. statt

Konzertkarten sind im Vorverkauf zu 30 Euro (regulär), 25 Euro

(Vereinsmitglieder), 15 Euro (Studentende, Erwerbslose), 5 Euro (Schülerinnen/Schüler) zu bestellen über www.musikstadt-wolfenbuettel.de, Karten gibt es außerdem bei Bücher Behr, Kornmarkt 4/5 in Wolfenbüttel sowie an der Abendkasse.

Die Dauerausstellung auf der Empore in der BMV ist von Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr sowie am Sonntag 14 bis 16 Uhr zu besichtigen.

Der Eintritt ist frei und der Zugang erfolgt über eine Treppe links vom Altar (Hinweisschild).

Ein Besuch lohnt sich sicherlich, denn die Besucher erfahren viel Wissenswertes. Der Musiker Michael Praetorius war als Kapellmeister am Hof zu Wolfenbüttel. Dabei war er nicht nur Teilhaber der musikalischen Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert, sondern einer ihrer entscheidenden Protagonisten.



Die Dauerausstellung über Leben und Werk von Michael Praetorius eröffnete 2023 aus Anlass des Gedenkjahres. Kuratiert wurde sie von Sven Limbeck und Winfried Elsner. Sie ist in Kooperation mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien und St. Trinitatis Wolfenbüttel, dem Michael Praetorius Collegium e. V. Wolfenbüttel und dem Kulturstadt e. V. Wolfenbüttel entstanden und wurde von der Stiftung Zukunftsfoonds Asse, dem Michael Praetorius Collegium e. V. Wolfenbüttel sowie der Braunschweigischen Stiftung gefördert.